

Gottesdienst am 4. Advent Netzelkow 14:00 Uhr

Glockengeläut –

Lied: Nr 6 Alle Jahre wieder

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, der uns Erlösung verheißt. Im Namen Jesu Christi, dem Erlöser der Welt. Im Namen des Heiligen Geistes, der uns hilft als Erlöste zu handeln.

Gemeinde (G): Amen

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn.

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

Begrüßung –

Psalm: MEDITATION zu Psalm 102

Mache dich auf, Gott, und erbarme dich über Zion.

Ich weiß, dass du das Gebet des Verlassenen hörst und das Rufen der Niedergebeugten nicht verschmähst.

Du bleibst nicht im Himmel, in deiner heiligen Höhe.

Du siehst vom Himmel auf die Erde und vernimmst die Klagen der Gefangenen. Du eilst, sie loszumachen von ihren Banden.

Du kommst, damit dein Name wieder verkündet und dein Lob gesungen wird.

Du führst die Völker zusammen und bringst sie zu deiner heiligen Stätte. Mache dich auf, Gott, und erbarme dich über Zion.

Gebet: Gott, der Kerzenschein taucht alles in ein warmes Licht. Trotzdem gibt es in mir Dunkelheiten. Ecken und Winkel, in die ich dich nicht hineinlasse, weil ich selbst keinen Blick dorthin wage. Dorthin, wo ich auf jemanden neidisch bin, dorthin, wo mir jemand so wehgetan hat. Dorthin, wo ich falsch gehandelt habe und den Mut nicht aufbringe, von vorne zu beginnen. Dein Licht bestrahlt mich dennoch – durchdringe mich ganz, damit es durchleuchtet, was mich bedrückt.

Herr, erbarme dich!

AMEN

Lied: Nr 3 1+4 Herbei, o ihr Gläub'gen (EG 33)

Lesung: Phil 4,4-7+9

4 Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch! 5 Alle Menschen sollen merken, wie gütig ihr seid. Der Herr ist nahe! 6 Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit. 7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

9 Tut das, was ihr von mir gelernt und übernommen habt. Handelt, wie ihr es bei mir gehört oder gesehen habt. Der Gott, der Frieden schenkt, wird euch darin beistehen!

Halleluja.

Mein Herz dichtet ein feines Lied, einem König will ich es singen. Halleluja.

Gemeinde: HALLELUJA

Lied: Nr 11,1-4 Vom Himmel hoch da komm ich her (EG 24)

Lesung: Weihnachtsgeschichte nach Mt 2

1 Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren. Zu dieser Zeit war Herodes König. Da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. 2 Sie fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.« 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem. 4 Er rief zu sich alle führenden Priester und Schriftgelehrten des Volkes. Er fragte sie: »Wo soll der Christus geboren werden?« 5 Sie antworteten ihm: »In Betlehem in Judäa! Denn im Buch des Propheten steht: 6 ›Du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda. Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll.« 7 Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern

erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: »Geht und sucht überall nach dem Kind! Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid! Dann will auch ich kommen und es anbeten.« 9 Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Derselbe Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war. 10 Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann holten sie ihre Schätze hervor und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Gott befahl ihnen im Traum: »Geht nicht wieder zu Herodes!« Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

Lied: Nr 19 Stern über Bethlehem

Predigt zu Philipper 4,4-7.9

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Liebe Gemeinde! Heute am 4. Advent schauen wir schon auf Weihnachten. Wir nehmen ein Stück der Weihnachtsfreude schon einmal vorweg, um uns auf die Freude von Weihnachten

einzustimmen. Mit einem Predigttext, der uns zur Freude aufruft. Freude im Advent.

Paulus schreibt an seine Gemeinde in Philippi – wohl seine Lieblingsgemeinde, mit der ihn vieles verbindet. Die erste Gemeinde auf europäischen Boden, in der er wohl mehrfach war.

Paulus schreibt aus keiner sehr fröhlichen Situation, er sitzt im Gefängnis. Der Prozeß vor Augen, zwischen Freispruch oder Todesstrafe.

In dieser Situation fasst er sich Mut und will anderen Mut machen. Er versucht deutlich zu machen, dass es allen Grund zur Freude gibt.

Wir stehen heute am 4. Advent im Jahr 2021.

Wie sieht es aus mit unserer Freude?

Stehen wir eher im Streß der Vorbereitungen.

Zumindest für diese Stunde sind wir ihnen entflohen.

Oder fühlen wir uns vielleicht auch wie Paulus im Gefängnis, eingesperrt von Sorge und Angst, weil wir nicht wissen, was uns in den nächsten Tagen erwartet.

Weil wir nicht wissen, wie Weihnachten 2021 werden wird?

Kann es ein freudiges und fröhliches Fest werden?

Auch zu uns sagt Paulus heute: „4 Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch!“

Es gibt einen Grund zur Freude! – Egal in welcher Situation wir stehen! **IHR GEHÖRT ZUM HERRN!**

Wir können uns freuen, weil wir nicht allein sind! Wir gehören zu Gott. Er hat uns ausgewählt! Er hat uns berufen!

Wenn wir uns das bewusst machen, haben wir allen Grund zur **FREUDE**. Paulus sagt es direkt noch einmal: **FREUT EUCH!**

Wenn Paulus von Freude schreibt, meint er **FREUDE**, die von **INNEN** kommt. Freude aus dem Herzen, denn Gott will uns im Herzen erreichen!

FREUDE, die uns niemand nehmen kann, wenn wir Gott in uns Raum geben.

FREUDE, die uns verändert und so sichtbar werden kann.

FREUDE, die wir mit anderen teilen können.

Paulus schreibt: „5 Alle Menschen sollen merken, wie gütig ihr seid. Der Herr ist nahe!“

Die Freude, die von Innen kommt, kann uns verändern! Sie kann und soll sichtbar werden für andere!

Paulus verbindet das Sichtbar werden der Freude mit der Botschaft „**DER HERR IST NAHE!**“

Wir stehen vor Weihnachten, wir warten auf die Ankunft Gottes bei den Menschen. In der Weihnachtsgeschichte aus dem Matthäus Evangelium haben wir von der Geburt des Kindes – der Ankunft Gottes bei den Menschen gehört! Diese Geschichte ist mit vielen Zeichen und Wundern verbunden ist!

Eine Geburt ist ein Grund zur Freude! In der Geburt wird das Wunder der Schöpfung sichtbar ! Etwas ganz Kleines verändert die Welt. Damals und auch noch HEUTE!

Die Botschaft: DER HERR IST NAHE! bei Paulus, hat nicht in ersterlinie Weihnachten im Blick, es geht um die Wiederkunft Gottes bei den Menschen. Paulus wartet und auch wir warten, dass Gott wieder kommt!

Aber er schreibt „DER HERR IST NAHE!“ Gott ist bei uns, deswegen haben wir allen Grund zur FREUDE.

Das Reich Gottes, auch wenn es noch nicht vollendet ist, hat bereit angefangen. Wir sind mittendrin. Deswegen haben wir Grund zu Freude.

Paulus schreibt weiter: „6 Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit.“
Wir haben Grund zur Freude, weil wir nicht allein sind. Gott ist

uns nahe. Und weil Gott uns nahe ist können wir uns an ihn wenden, unsere Sorgen mit ihm teilen.

Alles was uns bewegt, in Gebet legen: das, was wir für uns erbitten, das, was wir für andere bitten und das, wofür wir dankbar sein können!

Wir sind mit unseren Sorgen und Freuden nicht allein, Gott ist an unsere Seite. Gott ist Nahe!

Nun liegt es an uns, dass für andere sichtbar zumachen, die Freude, nicht nur für uns zu behalten.

Paulus schreibt: „9 Tut das, was ihr von mir gelernt und übernommen habt. Handelt, wie ihr es bei mir gehört oder gesehen habt. Der Gott, der Frieden schenkt, wird euch darin beistehen!“

Tut was ihr gelernt habt!

Tut was ihr übernommen habt!

Handelt, wie ihr es bei mir gehört und gesehen habt!

Paulus will ein Vorbild für seine Gemeinde sein!

Wir können zum Vorbild für andere werden!

Wir können mit unserer Freude, andere anstecken!

Wir können, den Grund unserer Freude – DER HERR IST NAHE – an andere weitergeben!

So kann sich Freude ausbreiten!

Freude in einer Zeit, in der es auf den ersten Blick vielleicht gar keinen Grund zur Freude gibt!

Aber wir haben einen Grund – Gott ist nahe – Gott ist auch in mir! Geben wir ihm den Raum! Geben wir diese Freude weiter!

„7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.“

Diese bekannten Worte, die am Ende vieler Predigten stehen, ihnen wohl bekannter im Luther-Deutsch, kommen aus dem Philipper Brief. Ich möchte versuchen ihn am Ende dieser Predigt für unsere Situation kurz vor Weihnachten übersetzen.

Der Friede Gottes, der uns in Weihnachten begegnet, verbunden mit dem Wunder, GOTT WIRD MENSCH, dass wir vielleicht nicht so richtig verstehen können, dieser Friede, soll uns behüten.

Er kann uns berühren im Herzen und in unseren Gedanken!

Dieser Friede, der Frieden von Weihnachten ist es der uns verbindet. Wir sind verbunden in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Eine Gemeinschaft im GLAUBEN, verbunden mit den GLÄUBIGEN.

Wir können in dieser Gemeinschaft getragen werden.

Ich hoffe, es gibt nun einen Grund zur FREUDE.

GOTT IST NAHE – Gott will zu uns kommen gerade zu Weihnachten

WIR SIND MIT GOTT VERBUNDEN und können ihm alles sagen: FREUD und LEID.

WIR SIND VERBUNDEN mit anderen Menschen in CHRISTUS.

Vielleicht haben Sie nun auch einen Grund zur Freude. Ich wünsche uns den MUT, diese FREUDE weiterzugeben.

4 Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört. Ich sage es noch einmal: Freut euch!“ AMEN

„7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, soll eure Herzen und Gedanken behüten. Er soll sie bewahren in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.“

AMEN

Lied: Nr 23,1+3 Stille Nacht (EG 46,1+3)

**1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in
himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.**

**3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ,
in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.**

(Gemeinde erhebt sich) zum Gebet – Vater unser:

Gott, wir bitten für alle, die in dieser Zeit Trauer tragen um geliebte Menschen, schaffe Freiräume, um der Trauer Worte zu geben, Räume, um den Schmerz dir anzuvertrauen, damit sie auch wieder etwas von deiner Nähe spüren können.

Für alle, die in dieser Zeit unaussprechliche Sorgen quälen, Menschen, die vor dem wirtschaftlichen Ruin stehen, Menschen, die große Schuld auf sich geladen haben, Menschen, die mit einer schweren Krankheit konfrontiert sind, Menschen, die mit einer Situation nicht zurechtkommen, ermutige du, die Sorgen auszusprechen vor dir oder anderen Menschen, abzugeben, was abgegeben werden kann an uns und an dich, damit sie wieder den Menschen in sich entdecken, den du nach deinem Bild geschaffen hast.

Für alle, denen das Lächeln vergangen ist, die keine Freude mehr in ihrem Leben erwarten, sondern mit Zynismus oder Ängsten auf Lebenswendungen reagieren, schenke ein Lächeln anderer, das Eisdecken brechen kann und Erwartungen, ja Hoffnungen freischaufeln kann. Gib uns die Freude ins Herz, anderen Menschen Freude weiterzugeben und dich erlebbar zu machen.

Mit Jesu Worten beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Geht in die Weihnachtszeit. Geht ohne Furcht. Seht Himmelslicht. Geht mit Freude! Die Freue dieser Botschaft erfülle dich! Ihr Wunder wachse, Ihr Licht leuchte.

Lass dich krönen von ihrem Glanz. So segne dich Gott der barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

AMEN

Lied: Nr 5 1-3 O du fröhliches (EG 44)

1. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren:

Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich, o Christenheit!